

# HAMBURGER MORGEN POST

Dänemark DKK 10,00

www.mopo.de

**CHAOS-UNI HAMBURG**  
**Studenten klagen an!**

Seiten 2/3



FÜR 5 MIO. NACH SÃO PAULO



**Guerrero macht den Abflug**

Seiten 32/33



Foto: ddpd, Witters, Sun

**Hamburg-Horn**  
**4:13 Uhr**

# Er fällt gleich über eine 19-Jährige her

Vergewaltigung nach dem Schlagermove

Seiten

Ihre neue Jacke finden Sie bei uns!



Werksverkauf Oststraße 61 • 22844 Norderstedt • Mo-Fr 10<sup>00</sup> - 18<sup>30</sup> und Sa 10<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup>



in der Gänsemarkt-Passage

City-Store Gänsemarkt 50 • 20354 Hamburg • Mo-Sa 10<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup>



# THEMA DES TAGES

# Hilferuf aus der

- Akute Raumnot, marode Gebäude, endlose Warterei auf Zeugnisse
- Hamburgs Studenten fühlen sich von der Politik im Stich gelassen

Von GELI TANGERMANN

**Sie klagen über marode Gebäude, brechend volle Seminarräume, haben Angst vor der Abschaffung ganzer Studiengänge, warten ewig auf ihre Zeugnisse: Die Studenten der Uni Hamburg sind genervt und verzweifelt. Während man in der Politik von einer soliden Finanzierungsstrategie spricht, sagen die Betroffenen: An unserer Uni herrscht Geldnot.**

Es ist der 21. Oktober 2011, als Uni-Präsident Dieter Lenzen und Wissenschaftssenatorin Dorothee Stapelfeldt (SPD) im Rathaus die vergoldeten Schreiber zücken und einen Pakt schließen. 38 Millionen soll die Uni Hamburg ab 2013 jährlich mehr bekommen. Hinzu kommt eine Steigerung des Etats von 0,88 Prozent pro Jahr. Sie nicken sich damals zufrieden zu, Stapelfeldt und Lenzen, es fällt das Wort „Erhöhung“.

Eine Lüge, sagen Studenten. „Was da von der Behörde als Erhöhung verkauft wird, ist eine reale Kürzung“, sagt Luise Günther aus dem AStA-Vorstand. Denn ab Oktober fallen die Studiengebühren weg. „Die werden

von den 38 Millionen kompensiert, übrig bleibt nichts“, sagt Günther.

In der Tat stelle die Beschränkung auf 0,88 Prozent Zuwachs pro Jahr eine Kürzung dar, heißt es auch vonseiten der Uni. Denn allein die Inflationsrate liegt bei rund 2,4 Prozent.

Als Folge, so Günther, könne die Uni, an der rund 40000 Studenten lernen, keine neuen Professoren einstellen, wenn alte Lehrkräfte in den Ruhestand gehen. Auch in der Verwaltung fehle es an Personal. Ein Problem, das die Studenten bitter zu spüren bekommen. „Ich habe ein Jahr auf mein Bachelorzeugnis gewartet“, sagt Luise Günther, die auf Lehramt studiert, inzwischen im Master-Programm. Die Prüfungsämter seien hoffnungslos überlastet. „Wir kennen die Sorgen, die die Studierenden bewegen. Es sind uns aber aufgrund mangelnder Ressourcen die Hände gebunden“, sagt Uni-Sprecherin Christiane Kuhrt.

Luise Günther fordert: „In der Politik muss ein Umdenken stattfinden.“ Immer wieder brüste

sich Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) mit seiner Stadt, spreche vom Hafen und von wachsendem Tourismus. Die Uni komme in seinen Reden nicht vor.

In der Behörde für Wissenschaft und Forschung zeigt man sich zufrieden mit den Finanzierungsplänen. Die Universität habe bereits jetzt ausreichend finanziellen Handlungsspielraum. Und das in Zeiten, in denen die Stadt sparen muss.

Dennoch fürchtet sich Simon Egbert, Student der Kriminologie, vor der Schließung seines Studiengangs, quetscht sich Geografie-Student Martin Riecke mit 30 Kommilitonen in einen Raum für 15, können zwei Psychologie-Studentinnen ihre Abschlussarbeit nicht zu Ende schreiben. Die Lizenz der Uni für die benötigte Software ist abgelaufen. Für eine neue fehlt das Geld.

„In den 70er Jahren“, sagt Luise Günther „da stand Frau Stapelfeldt auf den Tischen, um gegen die Unterfinanzierung ihrer Uni zu protestieren. Heute ist nichts mehr da von diesem Einsatz. Leider.“

**„Die Universität hat finanziell genügend Handlungsspielraum“**

Aussage der Wissenschaftsbehörde

**„Das Prüfungsamt ist völlig überlastet“**



Anka Seifert (29) macht gerade ihren Bachelor in Psychologie, will sich am 15. Juli für einen Master bewerben. „Doch dafür brauche ich ein sogenanntes Transcript of Records, eine Auflistung meiner Leistungen“, sagt sie. „Und das habe ich noch nicht, ich sitze auf heißen Kohlen.“ Problem: Auch 200 weitere Kommilitonen warten auf dieses wichtige Dokument. „Unser Prüfungsamt ist völlig überlastet, eine einzige Frau soll das alles allein schaffen und dabei hat sie nur eine halbe Stelle“, sagt die 29-Jährige. „Sie will uns jetzt ein Ersatzdokument ausdrucken und einen Uni-Stempel draufmachen, weil das schneller geht. Ich will mich aber auch in Bremen bewerben. Ob die Uni dort so einen Ausdruck akzeptiert, ist unklar. Wer Pech hat und das Transcript nicht rechtzeitig bekommt, sitzt vielleicht am Ende ohne Masterplatz da.“



**„Bald machen sie“**

Sarah Schirmer (26, l.), Romana Riegler (24) und Simon Egbert (26) studieren Internationale Kriminologie. Sie fürchten, dass ihr Studiengang bald geschlossen wird. Egbert: „Es gibt für unseren Masterstudiengang nur eine einzige Professur. Seit Jahren kämpfen wir für eine weitere Hochschullehrer-Stelle – bislang vergebens. 2016 geht unser Profes-

der Wirtschaftsforscher

## keine neuen ngsabgaben!

0 Milliarden Euro von den Reimeln, und auf einen Schlag sind schuldenprobleme des Finanzmi für alle Mal vom Tisch. Die Millio n's verkraften, die weniger Begü tieren – die Schere zwischen Arm chließt sich. Klingt verlockend, tschaftsforscher vom DIW da

h: Der Plan taugt nichts. üssen diejenigen, die mehr Geld einen größeren Beitrag leisten. tern sollen schließlich mehr tra- das Prinzip der Solidargemein- r wir leben.

brauchen wir keine neuen ben à la DIW. Dafür reicht es, den ersatz für höhere Einkommen a. Weitere bewährte Instrumente ögenssteuer und Erbschaftssteu- s sollte es bei solchen Maßnah- men um mehr Gerechtigkeit in unserem Sozialstaat gehen – und weniger um höhere Ein- nahmen für den Finanzminis- ter. Wenn es um den

Kampf gegen rote Zahlen geht, hilft nur eines: Sparen! **Seiten 4/5**

**JÜRGEN DREVES**  
politik@mopo.de

TAGES

n sämtliche Rechtsmittel  
n und notfalls bis zum Jünger-  
ziehen“

edakteur Leo Fischer zur Papst-Klage  
Foto des Satire-Magazins

5 auf mopo.de

ro geht  
lien

er wechselt zu  
Paulo. Er ist  
Weg nach  
medizincheck.



r HSV – Grosny  
t gegen Grosny abgebrochen

n-Frust in Hamburg  
m Last-Minute-Schalter

of Horner Rennbahn  
nt den Vergewaltiger?

ige Verfügung  
isst „Titanic“-Cover verbieten



# Chaos-Uni



## „unseren Studiengang platt“

sor in den Ruhestand – und es deutet vieles darauf hin, dass auch diese Stelle nicht wiederbesetzt wird, denn auch unser Fachbereich muss ordentlich sparen. Außerdem scheint die Uni-Leitung nicht gewillt zu sein, in die sogenannten Orchideen-Fächer zu investie-

ren. Wenn wir keinen Professor mehr haben, wird unser Fach höchstwahrscheinlich nicht überleben.“ Romana Riegler ist extra aus Wien zum Studium nach Hamburg gekommen: „Kriminologie gibt es in dieser Form nur hier. Es wäre schlimm, wenn der Master wegfiel.“

## „Seminare in der Sardinen-Büchse“

Martin Riecke (23) macht seinen Master in Geografie. Kurzzeitig flog er wieder raus, weil sein Bachelor-Zeugnis nicht rechtzeitig ausgestellt wurde. Und er klagt über akute Raumnot im Geomatikum: „Dass unser Gebäude Schrott ist, ist kein Geheimnis, das sieht man ja schon von außen. Aber wir quetschen uns mit 30 Leuten in einen Raum, der eigentlich für 15 ist. Wie in der Sardinen-Büchse. Die Gänge haben sowjetische Krankenhaus-Optik. Eigentlich soll bald alles besser werden, wir bekommen ja einen Neubau. Aber jetzt hat sich die Behörde bei der Planung verrechnet, der Bau wird mal eben 30 Millionen Euro teurer. Um das wieder einzusparen, soll nun abgespeckt werden beim neuen Gebäude. Die Mensa wird kleiner, es wird weniger Arbeitsräume geben. Wenn kein Geld da ist, wird sich an der katastrophalen Situation nichts ändern.“

Foto: Sun